

## **Rundschreiben Nr. 053/2019**

### **Was können Kommunen für die Europawahl am 26. Mai 2019 tun?**

hier: Zusammenfassung der Dialogforen einer Veranstaltung der Kommunalen Landesverbände am 22. März 2019

Am 26. Mai 2019 finden in Schleswig-Holstein die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Wie soll unsere gemeinsame Zukunft in Europa aussehen? Welche Rolle haben die Kommunen dabei? Was können die Kommunen und ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter tun, um ein starkes, friedliches und geeintes Europa zu bewahren?

Diese und weitere Fragen haben die Kommunalen Landesverbände, der Landesbeauftragte für politische Bildung, das Landesdemokratiezentrum SH, die Europäische Bewegung und das Europe Direct Zentrum Kiel in einer Veranstaltung am 22. März 2019 mit den zur Wahl stehenden Schleswig-Holsteinischen Kandidaten zur Europawahl 2019, Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern sowie kommunalen Verwaltungsspitzen diskutiert, um damit ein politisches Signal zur Teilnahme an der Europawahl zu setzen.

Aus der Diskussion in drei Dialogforen der Veranstaltung sind Diskussionsbeiträge, Handlungsempfehlungen, Anregungen und Beispiele für kommunales Handeln erarbeitet worden, die zur Nachahmung bzw. Diskussionsgrundlage in den kommenden Wochen vor der Wahl in örtlichen Veranstaltungen genutzt werden können. Die Übersicht der Vorschläge ist als **Anlage** diesem Rundschreiben beigelegt.

\* \* \*

*Hinweis zum Download der Rundschreiben und anderer Mitteilungen:  
Für alle Mitgliedskörperschaften stehen die Rundschreiben im "Mitgliederservice" auf der Homepage des Städteverbandes Schleswig-Holstein als Datei zur Verfügung.*



28.03.2019

## Was können Kommunen für die Europawahl am 26. Mai 2019 tun?

Am 26. Mai 2019 finden in Schleswig-Holstein die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Wie soll unsere gemeinsame Zukunft in Europa aussehen? Welche Rolle haben die Kommunen dabei? Was können die Kommunen und ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter tun, um ein starkes, friedliches und geeintes Europa zu bewahren?

Europa steht heute vor vielfältigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Frage- und Problemstellungen. Die Herausforderungen der Wirtschafts- und Finanzkrise machen dies ebenso deutlich wie die Flüchtlingsbewegungen aufgrund der vielen und vielschichtigen Krisen und Konflikte in der Welt. Gleichzeitig ist in Europa die Tendenz zu beobachten, dass nationale Interessen über die europäischen gestellt werden und Bewegungen, die den europäischen Einigungsprozess in Frage stellen, vermehrt Zuspruch erhalten.

Nicht weniger, sondern mehr europäischer Zusammenhalt und Solidarität sind aber notwendig, um die Herausforderungen unserer Zeit zu lösen. Schleswig-Holstein profitiert auf vielen Ebenen von einem friedlichen, starken und geeinten Europa. Eine stärkere Akzeptanz der EU-Institutionen bei den Bürgerinnen und Bürgern ist ein wichtiger Beitrag zu einer starken und handlungsfähigen Union. Die Europäische Union braucht deshalb starke Institutionen, vor allem ein starkes Parlament.

Diese und weitere Fragen haben die Kommunalen Landesverbände, der Landesbeauftragte für politische Bildung, das Landesdemokratiezentrum SH, die Europäische Bewegung und das Europe Direct Zentrum Kiel in einer Veranstaltung am 22. März 2019 mit den zur Wahl stehenden Schleswig-Holsteinischen Kandidaten zur Europawahl 2019, Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern sowie kommunalen Verwaltungsspitzen diskutiert, um damit ein politisches Signal zur Teilnahme an der Europawahl zu setzen.

Aus der Diskussion in drei Dialogforen der Veranstaltung können folgende Diskussionsbeiträge, Handlungsempfehlungen, Anregungen und Beispiele für kommunales Handeln zusammengefasst und zur Nachahmung bzw. Diskussionsgrundlage in den kommenden Wochen vor der Wahl in örtlichen Veranstaltungen genutzt werden:

# Was können Kommunen für die Europawahl am 26. Mai 2019 tun?

## Information vermitteln

- ❖ Vertreterinnen und Vertreter im Europäischen Parlament sichtbar machen
- ❖ Mediale Berichterstattung anregen, mit den Redaktionen der örtlichen Presse Kontakt aufnehmen
- ❖ Bewusstsein für ein positives Europa im Kleinen vor Ort schärfen
- ❖ Mehr konstruktiv über europäische Themen streiten und kommunizieren
- ❖ Schülerinnen und Schüler ansprechen und mit ihnen Europa deutlich machen
- ❖ Europäischen Mehrwert für die Region z.B. über Presseberichterstattung sichtbar machen (geförderte Schwimmbäder etc.)
- ❖ Persönliche Informationen für wahlberechtigte zugewanderte EU-Bürger/-innen aufbereiten
- ❖ In Ausschüssen und Vertretungen den Europabezug von Förderung und Rechtsgrundlagen verdeutlichen
- ❖ Das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport Erasmus + für Schüler und Studenten bewerben (<https://www.erasmusplus.de/>)

## Begegnungen schaffen

- ❖ Städtepartnerschaften aktiv leben und auch nach der Wahl begleiten
- ❖ Deutsche und europäische Einwohner zusammen bringen und miteinander feiern
- ❖ Die dänische Minderheit einbeziehen

# Was können Kommunen für die Europawahl am 26. Mai 2019 tun?

## Aktionen organisieren

- ❖ Europatag / -woche für Veranstaltungen nutzen
- ❖ Eine Woche vor der Wahl 10 Freunde zu einer „Vor-Wahl-Party! Wählen gehen“ einladen
- ❖ Werbeaktion für Europa in SH: vor der Europawahl mit möglichst vielen Institutionen
- ❖ Europa-Wahlkampfstand einrichten
- ❖ Wahlauf Ruf mit prominenten Persönlichkeiten in sämtlichen Pressemedien (Kampagne der Europäischen Bewegung Deutschland) starten – vielleicht mit der Partnerkommune im europäischen Ausland
- ❖ Flashmob zu Europa organisieren - Europa-Spaziergang in der Stadt veranstalten
- ❖ „Kultursegler“ buchen (transportables Schiff, das gegen Gebühr (Selbstkosten) auf einem Gewässer vor Ort Werbung für die Europawahl macht <http://www.kultursegler.info/>)
- ❖ Deutsch-Dänisches Bürgerfest in der Europa-Woche veranstalten
- ❖ Videotreffen der Bürgermeister/innen aus Städtepartnerschaften zum Europatag am 09. Mai vereinbaren und die Presse einladen
- ❖ Wahlprüfsteine formulieren: wie soll Europa aussehen?

## Vorurteile abbauen

- ❖ Deutsche Bürokratie deutlich machen, die europäische Gesetzgebung „verschlimmert“
- ❖ Vorzüge Europas deutlich ansprechen (Frieden, offene Grenzen, Wohlstand, freier Warenverkehr u.a.)
- ❖ Das direkte Gespräch suchen und die persönliche positive Haltung zu Europa klar machen